

1088 km in die Ungewissheit

Am 28. September 2014 startete die WG 12/1 der Eduard-Breuninger-Schule Backnang ihre 10-tägige Studienfahrt. Gut gelaunt und nicht frei von Vorurteilen traten sonntagabends 24 Schülerinnen und Schüler und ihre drei Lehrerinne und Lehrer die ca. 17 Stunden dauernde Busfahrt in das 1088 km entfernte Bácsalmás an, eine der Partnerstädte Backnangs. Ein einsames und mitten im Wald gelegenes Jagdhaus bot der Gruppe ein gemütliches Zuhause. Angekommen verflogen die Zweifel und Vorurteile schnell, denn die Ungarn stellten sich als äußerst gastfreundlich heraus.

Gemeinsam mit den ungarischen Schülerinnen und Schülern erlebten die deutschen Jugendlichen ein umfangreiches kulturelles Programm. Ein herzliches Willkommen im Hunyadi-Janos-Gymnázium, seit 20 Jahren Partnerschule der Eduard-Breuninger-Schule, bildete den Auftakt. Beim Stadtrundgang in Bácsalmás konnten viele Eindrücke von der Partnerstadt gewonnen werden. Die wirtschaftliche Lage im Süden Ungarns ist erheblich angespannt. Als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme vor allem für Frauen wurde in Bácsalmás in Kooperation mit der Stadtverwaltung ein kleines Unternehmen gegründet, das regionale landwirtschaftliche Produkte verarbeitet und in einem eigenen Laden verkauft. Nach einer Besichtigung konnten Mitbringsel für daheim gekauft werden.

Das Programm sah auch Besuche in der Umgebung von Bácsalmás vor. In Baja, der Partnerstadt Waiblingens wurde die deutsche Delegation im Rathaus empfangen. Originell war eine Stadtrundfahrt mit einer offenen Bahn. Die größte Stadt Südungarns ist Pécs mit einer großen Zahl Studenten. Eindrucksvoll war das Porzellanmuseum mit seinen vielen Exponaten.

Traditionell bildete ein Sportturnier den Höhepunkt des Partnerschaftsbesuchs. Fußball- und Volleyballturniere sowie Tennismatches auf dem bereits vor Jahren mit Backnanger Ausrüstung hergerichteten Tennisplatz boten den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen. In gemischten Teams stand der Spaß im Vordergrund und nicht der Sieg.

Eigens zur kleinen Feier des 20-jährigen Bestehens der Schulpartnerschaft am Abschlussabend war Schulleiter Herbert Nonnenmacher schon am Mittwoch mit nachgereist

und vom neuen Schulleiter des Hunyadi-Janos-Gimnaziums András Márai begrüßt worden.

Beide Schulleiter versicherten die Partnerschaft weiterhin intensiv pflegen zu wollen um auch in der Zukunft Schülerinnen und Schülern der Partnerschulen diese Begegnungen zu ermöglichen.

Nach sechs Tagen hieß es Abschied nehmen und wieder stand eine lange Reise an. Es ging nach Kroatien auf die Insel Rab. Hier stand Entspannen im Vordergrund. Doch auch die kulturelle und die sportliche Seite kamen nicht zu kurz. Eine Wanderung auf die höchste Erhebung der Insel brachte manchen ins Schwitzen. Dass das Städtchen Rab einiges zu bieten hat, zeigte sich bei einer Stadtführung. Der Höhepunkt war sicherlich die Bootsfahrt rund um die Insel. Nach den etwas beklemmenden Eindrücken bei einem Stopp auf der Insel Goli, wo zur kommunistischen Zeit Jugoslawiens politische Gefangene Zwangsarbeit leisten mussten, entschädigte ein gutes Essen an Bord und ein Sprung von der Reling ins Meer. Die weite und anstrengende Heimfahrt war nach diesen ereignisreichen Tagen kein Problem mehr.

Eberhard Bauer